

Vier Zentimeter reichten zum



Rene Genser (rechts) und Bernhard Patsch „stemmen“ Sporttherapeut Karl Heinz Holzer

GEPA PICTURES (2)

Das Märchen vom Ritten! Rene Genser holte vor Bernhard Patsch zum ersten Mal in seiner Karriere Einzelgold im Weitenbewerb.

GEORG MICHL, RITTEN

Karl Heinz Holzer hatte in den vergangenen 30 Jahren viele Stars auf seinem Tisch. Er hat ein paar Generationen an Sturm-Spielern, inklusive der legendären Champions-League-Fraktion samt Präsident Hannes Kartnig ebenso behandelt wie die Olympiasieger Felix Gottwald und Mario Stecher und selbst für Ungarns Ex-Teamchef Lothar Matthäus hat er gearbeitet. „Das war ein Wahnsinn“, erzählt der Sporttherapeut mit einem Lachen, „der hatte ganz eigene Ansichten.“ Über seine Erlebnisse könnte er Bestseller schreiben, und ein Kapitel wäre wohl den Weitschützen gewidmet. „Aber ohne Eskapaden.“

Es wäre ein Märchen und in der Rolle des Helden: Rene Genser. Der Steirer (39) sicherte sich auf dem Ritten zum ersten Mal in seiner Karriere Einzelgold bei der WM. „Darauf habe ich seit 20 Jah-

Der Tag der Entscheidung in Südtirol

Heute geht es bei der WM auf dem Ritten um vier Titel: Mannschaft und Ziel-Einzel.

EISSTOCKSPORT. Eine Medaille haben die Herren des BÖE im Mannschaftsspiel schon fix in der Tasche, bis zur ersten Goldenen in der Königsklasse seit 1987 ist es aber heute noch ein breiter Weg. Die erste Hürde für Michael Brantner, Andreas Kaufmann und Co. ist im Page-Play-off Italien. Mit einem Sieg geht es um Gold, sonst ins Qualifikationsspiel. „Die Medaille lässt uns freilich besser schlafen“, sagt Edla-Spieler Kaufmann, „aber unser Ziel ist ganz klar der Titel.“ Nach zwei Niederlagen gegen Italien

und Deutschland in der Hinrunde hat sich die BÖE-Auswahl mit einer tadellosen Rückrunde noch mit einem Vorsprung von 25 Punkten als Spitzenreiter in das Ziel-Finale. Für den Passailer wäre es der zweite Titel bei dieser WM und der fünfte seiner Karriere. Bei den Damen ist mit Sonja Oswald-Wagner nur noch eine im Finale der besten acht dabei. Sie hat als Siebente (15 Zähler fehlen auf das Podest) noch gute Chancen auf eine Medaille.

Medaillen könnte es für Österreich aber schon vorher geben – und Gold ist nicht unwahrschein-

lich. Manfred Gutmann geht nach Bestleistung in der Qualifikation mit einem Vorsprung von 25 Punkten als Spitzenreiter in das Ziel-Finale. Für den Passailer wäre es der zweite Titel bei dieser WM und der fünfte seiner Karriere. Bei den Damen ist mit Sonja Oswald-Wagner nur noch eine im Finale der besten acht dabei. Sie hat als Siebente (15 Zähler fehlen auf das Podest) noch gute Chancen auf eine Medaille.

GEORG MICHL, RITTEN



Der große Wurf. Rene Genser ist erstmals Weltmeister

Glück

ren hintrainiert“, sagte der Sebersdorfer, der schon vor dem letzten Versuch als Weltmeister festgestanden ist und sich auf dem Eis feiern ließ. „Dieser Moment entschädigt für alle Entbehrungen.“ Jahrelang musste er sich seinem größten Rivalen Bernhard Patsch aus Salzburg geschlagen geben; zuletzt bei der Staatsmeisterschaft um heiße vier Zentimeter. Und dieses Mal lag Genser um exakt diesen Wimpernschlag vorne. „Ich kann es noch gar nicht fassen“, sagte Genser mit Tränen in den Augen, „ich habe extrem hart trainiert.“ Oft hat Genser nach Niederlagen über ein Karriereende nachgedacht und er ist immer wieder aufgestanden. Das Thema ist jetzt wohl vom Tisch, denn „als amtierender Weltmeister ist es sicher schön zu schießen.“ Auf dem dritten Rang landete Mitfavorit Peter Rottmoser (GER).

Auch von Holzer gab es die größten Komplimente: „Er ist Amateur, hat als Busfahrer enorme Verantwortung, arbeitet viel und trainiert trotzdem so hart und zielstrebig. Bewundernswert.“ Der Sport sei nicht zu unterschätzen. „Es ist ein azyklischer, sehr komplexer Bewegungsablauf, bei dem sowohl Schnelligkeit als auch Kraft eine Rolle spielen.“ Und nicht zu vergessen: der eiserne Wille.

WM-ERGEBNISSE

Weitenbewerb

1. Rene Genser (AUT) 138,90, 2. Bernhard Patsch (AUT) 138,86, 3. Rottmoser (GER) 129,98, 4. Markus Bischof (AUT) 125,59, 5. Schätzl (GER) 122,35, 6. Markus Weichinger (AUT) 118,42, 7. Ulreich (GER) 118,08, 8. Pichler (ITA) 116,87.

Mannschaftsspiel

Herren: 1. Italien 37, 2. Österreich 36, 3. Deutschland 35, 4. USA 27, 5. Tschechien 21.

Damen: 1. Deutschland 28/4126, 2. Italien 28/3117, Österreich 22, 4. Tschechien 16, 5. Slowenien 14.

Page-Play-off, Modus: Der Erste und der Zweite der Vorrunde spielen im direkten Duell um den Finaleinzug. Der Verlierer dieser Partie trifft im „Qualifikationsspiel“ auf den Sieger des Duells Dritter gegen Vierter des Grunddurchgangs.



Spektakulär ging's auf der Reiteralm zu. Matthias Walkner (kleines Bild) war heuer nur Zuschauer

Zwei Heimsiege und ein Weltmeister als Überraschungsgast

Matthias Walkner als Besucher beim Snow Speed Hill.

MOTORSPORT. Spektakulärer Sport und heiße Duelle am Schlusshang der Reiteralm erwartete die Tausenden Besucher bei der achten Auflage des Snow Speed Hill im Ennstal. 125 Motorradfahrer und 45 Skidoo-Piloten stellten sich in drei Klassen der halsbrecherischen Jagd auf die steile und eisige „Finale Grande“-Piste.

Einer, der auf der Reiteralm schon gewonnen hat, war heuer nur als Zuschauer dabei. Motocross- und Cross-Country-Rallye-Weltmeister Matthias Walkner musste sich nach seiner

schweren Verletzung bei der Dakar-Rallye auf Konkurrenzbeobachtung beschränken. Derzeit noch mit Krücken unterwegs, schuftet Walkner aktuell gerade für sein Comeback. Im Sommer will der KTM-Werkspilot schon wieder im Rallyeeinsatz im Sattel sitzen.

CHRISTIAN NERAT

8. Snow Speed Hill, Reiteralm, Motorrad Klasse 1 (bis 250 ccm): 1. Jürgen Kröpfel, 2. Manuel Fiala, 3. Armin Ohrlinger; **Motorrad Klasse 2** (ab 250 ccm): 1. Daniel Stocker, 2. Paul Haigermoser, 3. Mario Palmsteiner; **Skidoos:** 1. Franz Resch, 2. Rupert Messner, 3. Johannes Krenn.

Nur die Grazer Volleyballer spielen „oben“ weiter

Niederlagen für Weiz, Hartberg und Eisenerz.

VOLLEYBALL. Schlussrunde im Grunddurchgang der höchsten Spielklassen: 135 Minuten dauerte der Kampf der Weizer Herren in Klagenfurt, ehe sie sich doch 2:3 geschlagen geben mussten. Der UVC Graz verlor gegen Aich/Dob glatt mit 0:3, behält aber Rang drei und trifft nun im Play-off ab 12. März auf Amstetten (Best of three). Die Weizer (7)



Weiz-Topscore Bernhard Hölzl (24 Punkte)

Bei den Damen unterlag Eisenerz/Trofaia den Linzerinnen mit 1:3 und Hartberg den Salzburgerinnen ebenfalls 1:3. Beide spielen mit Melk in der Relegation gegen den Abstieg.

Wieder KSV-Debatte

EISHOCKEY. Die INL-Saison Kapfenberg Geschichte vierten Spiel der Viertelfinale gegen Feldkirch setzte vierte hohe Niederlage. dem 1:12 ist die Saison bei Feldkirch ist im Halbfinale Landesliga, 1. Finalspiel: HC Ha Zeltweg II 6:1 (2:0, 2:0, 2:1).

Zaff schlug wieder

SKIBOB. Nach dem Sieg in Satorlauf hat Lisa Zaff Weltcup in Nauders auch Super-G gewonnen. „Es ist einfach herrlich zu fahren“, strahlte die Weststeirerin. In der Vierter-Herrensiege ging an den Österreicher Gerfried Seeber.

Die Brucker holen einen Punkt in Wien

HANDBALL. Im Unteren Pott der HLA sicherte sich die Brucker mit dem 25:25 (11:11) Westwin wenigstens einen Punkt. In der Bundesliga es auswärts zwei Niederlagen für die HSG Graz und die faiacher. **HLA, Oberes Play-off:** Krems – 29:23 (16:10), Leoben spielt frei; **Play-off:** Westwin – HC Bruck (13:11), Bärnbach/Köflach – Linzer (13:11); **Bundesliga, Oberes Play-off:** HSG Graz 26:25 (14:13), ten – Hollabrunn 25:29 (14:14), **Play-off:** Margareten II – Trofaiach (13:10), Gänserndorf – Tirol 25:22